

Im Bezug und Besitze: In der Haupt-Expedition oder deren Filialgeschäften...

Diese Nummer kostet mit allen Beilagen und bei den Zeitungs-Verkaufsstellen 10 Pf.

Redaktion und Expedition: Johannstraße 4, Leipzig, Nr. 153, Nr. 222, Nr. 1173.

Leipziger Tageblatt und Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Im Einzelnen: Leipzig und Umgebung 25 Pf., Halle 20 Pf., Dresden 15 Pf., Berlin 10 Pf., Ausland 25 Pf.

Abzug für die Post: Leipzig 10 Pf., Halle 5 Pf., Dresden 5 Pf., Berlin 5 Pf., Ausland 15 Pf.

Abzug für die Post: Leipzig 10 Pf., Halle 5 Pf., Dresden 5 Pf., Berlin 5 Pf., Ausland 15 Pf.

Abzug für die Post: Leipzig 10 Pf., Halle 5 Pf., Dresden 5 Pf., Berlin 5 Pf., Ausland 15 Pf.

Nr. 31.

Donnerstag 31. Januar 1907.

101. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

- Der Reichsanzeiger gibt einen Erlaß des Kaisers bekannt, in dem dieser für die ihm zum Geburtstag dargebrachten Jubiläumsgaben...

Sozialdemokratie und Kolonialpolitik.

Die Reichstagsmitglieder der sozialistischen Fraktion schreiben sich im Januarorgan der deutschen Sozialdemokratie...

gründet, da auch jener nur durch Arbeit zu gesellschaftlichem Reichtum werden kann. Folglich ist doch die Arbeit die Quelle aller Werte.

Das Wahlergebnis in Württemberg.

In Württemberg haben ebenfalls die Sozialdemokraten bei den Reichstagswahlen eine schwere Niederlage erlitten. Von ihren vier Mandaten sind drei verloren gegangen.

Reichstagswahlkampf. Aus dem 15. hiesigen Wahlkreis (Mittelelbe). Es stellt sich heraus, daß man bei der Wahlprüfung im Stadt- und Landkreis Lützen...

Der Reichstagswahlkampf.

Der Reichstagswahlkampf. Aus dem 15. hiesigen Wahlkreis (Mittelelbe). Es stellt sich heraus, daß man bei der Wahlprüfung im Stadt- und Landkreis Lützen...

27 500 Wahlberechtigten haben 25 913 gewählt, das sind ziemlich 91 Proz., genau genommen 90,9 Proz. der Wahlberechtigten...

Die Reichstagswahl. Die Reichstagswahl. Die Reichstagswahl. Die Reichstagswahl. Die Reichstagswahl. Die Reichstagswahl.

Die Reichstagswahl. Die Reichstagswahl. Die Reichstagswahl. Die Reichstagswahl. Die Reichstagswahl. Die Reichstagswahl.

Die Reichstagswahl. Die Reichstagswahl. Die Reichstagswahl. Die Reichstagswahl. Die Reichstagswahl. Die Reichstagswahl.

genannten Vortragsgruppen doch hoffen, etwa 45-50 Mann...

Die Wahl in Lübeck, bei der die Sozialdemokratie 11 565 Stimmen...

Kathol. Nach amtlicher Feststellung kommt im Reichstagswahlkreis...

Halle a. S., 30. Januar. (Amtliches Wahl-ergebnis.) Bei der gestern im hiesigen Stadtsaal...

Deutsches Reich.

Leipzig, 31. Januar.

Der Kaiser's Entsch. Der Reichsminister des Innern...

Der Kaiser an den Papst. Der Geburtstag des Kaisers...

Darnold als Kultusminister. Das Gerücht, Professor Darnold...

Warum nicht gleich zum Papst? Ich bin vollständig bekehrter...

Diese ständigen Gerüchte von Darnold's Ministeramt...

als daß wir wünschen könnten, ihn an Stelle zu setzen...

Das russische „Postjournal“ und das braun-schwarze Weltwunder...

Unter den Kämpfern der Kaiser's befindet sich kein einziger...

Der Oberbürgermeister. In der schon früher gemeldeten...

Die Opanten in Schleswig-Holstein. Ein Privattelegramm...

Das politische Schicksal. Die Berliner Staatsminister...

Der „Acht Köpfe-Wildhund“. Was sich noch immer nicht...

Christlich-sozialer Aufruf. Die finanzielle Lage des Reiches...

Die großrussische Partei gab 150 000 A. Als die...

Ed. Moser und Schönlager. Aus Hamburg erfahren wir...

Arbeitskampf in der Berliner Möbelindustrie. Die Nationalgewerkschaft...

Das Kommando. Die Besetzung der Kommando...

Die zweiwöchige Dienstreise. Der bekannte französische...

Die russische Expedition. Die Expedition des russischen...

Die russische Expedition. Die Expedition des russischen...

Die russische Expedition. Die Expedition des russischen...

Die russische Expedition. Die Expedition des russischen...

Die russische Expedition. Die Expedition des russischen...

Die russische Expedition. Die Expedition des russischen...

Die russische Expedition. Die Expedition des russischen...

Die russische Expedition. Die Expedition des russischen...

Die russische Expedition. Die Expedition des russischen...

Die russische Expedition. Die Expedition des russischen...

Die russische Expedition. Die Expedition des russischen...

Die russische Expedition. Die Expedition des russischen...

Die russische Expedition. Die Expedition des russischen...

Die russische Expedition. Die Expedition des russischen...

Die russische Expedition. Die Expedition des russischen...

Die russische Expedition. Die Expedition des russischen...

Die russische Expedition. Die Expedition des russischen...

Die russische Expedition. Die Expedition des russischen...

Die russische Expedition. Die Expedition des russischen...

Die russische Expedition. Die Expedition des russischen...

Die russische Expedition. Die Expedition des russischen...

Seuilleton.

Altes Theater.

Fräulein Olga Buch von Holsteintheater in Wien...

Neues Operetten-Theater.

Von den zwei ansehnlichen Kräften, die in der letzten...

lebenslang mit gelungener Mittelstücken, auch der Sprech...

Das Stück ist von gewisser melodischer Kraft, wirkt aber...

Die berühmten Gäste wurden wie schon beim ersten Male...

Berliner Wahl. Unter Berliner Korrespondenten...

Das Stück ist von gewisser melodischer Kraft, wirkt aber...

Das Stück ist von gewisser melodischer Kraft, wirkt aber...

Die berühmten Gäste wurden wie schon beim ersten Male...

Berliner Wahl. Unter Berliner Korrespondenten...

Das Stück ist von gewisser melodischer Kraft, wirkt aber...

Das Stück ist von gewisser melodischer Kraft, wirkt aber...

Die berühmten Gäste wurden wie schon beim ersten Male...

Berliner Wahl. Unter Berliner Korrespondenten...

Das Stück ist von gewisser melodischer Kraft, wirkt aber...

Gerichtssaal.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Urteil im Verleger-Rachdruckverfahren. Nach dem...

Letzte Lokalnachrichten.

Witte und Hell. Das Gerichten ist in der...

Letzte Depeschen und Fernsprechnachrichten.

Berlin, 30. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Heute...

Berlin, 30. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Heute...

Berlin, 30. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Heute...

Berlin, 30. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Heute...

Berlin, 30. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Heute...

Berlin, 30. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Heute...

Berlin, 30. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Heute...

Berlin, 30. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Heute...

Berlin, 30. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Heute...

Berlin, 30. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Heute...

hüben, so daß bestenfalls gegen den sozialdemokratischen...

Keine Lohnbewegung der Berliner Gewerkschaften.

Rücktritt des italienischen Kamerapresidenten Bianchi.

Washington, 30. Januar. (Eigene Drahtmeldung.)

Rat Höherer Ratsherrn.

Die Transerier.

Neu-Orleans, 30. Januar. (Eigene Drahtmeldung.)

Neu-Orleans, 30. Januar. (Eigene Drahtmeldung.)

Neu-Orleans, 30. Januar. (Eigene Drahtmeldung.)

Neu-Orleans, 30. Januar. (Eigene Drahtmeldung.)

Defendant.

Letzte Handelsnachrichten.

Die Deutsch-Lehrerzeitung Der-werkstätten hat die...

Die Berliner Metallindustrie...

Die Berliner Metallindustrie...

Die Berliner Metallindustrie...

Die Berliner Metallindustrie...

Die Berliner Metallindustrie...

Die Berliner Metallindustrie...

durch erneute plötzliche Angriffe der Weisser durch...

Table with columns: Name, Wert, %.

Meteorologische Beobachtungen.

Table with columns: Zeit der Beobachtung, Barom., Therm., Wind, etc.

Wetterkarte.



Die angegebenen Linien (Isobaren) sind die Orte mit gleichem Barometerstand...

Witterungs-Übersicht vom 30. Januar 1907, 8 Uhr morgens.

Table with columns: Station, Baromet., Wind, Temp., etc.

Wetter in Deutschland am 30. Januar 1907, 8 Uhr morgens.

Wetter in Deutschland am 30. Januar 1907, 8 Uhr morgens.

Mitteilungen des Königl. Arzneywissenschaftlichen Observatoriums.

Table with columns: Höhe, Temperatur, Luftdruck, etc.

Advertisement for 45 Pf. Rindfleisch = 1 Pf. Armour's Fleischextract. Includes text about quality and contact information.



Herm. Gelpcke
16 Königsplatz 16
Ecke Mühlgasse

Curt Hanko
Nachfolger
15 Grimm. Steinweg 15

Paul Rose
Nachfolger
Reichsstrasse 45

C. Kretzschmar
L.-Neustadt
29 Eisenbahnstr. 29

A. Grüntzig
Nachfolger
Reudtitzer Schuhhaus
33 Dresdner Str. 33

Grosser Inventur-Räumungs-Verkauf.

Sämtliche Damen- und Herren-Winterstiefel mit Pelz- wie auch Wollfutter, Filzschuhe und Pantoffel ganz bedeutend im Preise herabgesetzt. Gummi-Ueberschuhe u. Schneestiefel grosse Auswahl.

Städtisches Kaufhaus.
Sonnabend, den 2. Februar, abends 7 1/2 Uhr:
Konzert des Kammervirtuosen
Michel de Sicard

Städtisches Kaufhaus.
Montag, den 4. Februar, abends 7 1/2 Uhr:
II. und letztes Konzert von
Sergei Kussewitzky

Krystall-Palast - Alberthalle.
Montag, den 4. Februar, abends 8 Uhr:
9. Philharmonisches Konzert

Freitag, den 1. und Samstag, den 3. Februar, abends 8 1/2 Uhr
Grosser Saal des Künstlerhauses, Leipzig:
2 Psychologische Experimental-Vorträge

Leipziger Kunstverein.
Sonntag, den 3. Februar, 1/12 Uhr,
im kleinen Saale des Gewandhauses,

Uebersetzung.
Deutsch-Französisch. Französisch-Deutsch.
Uebersetzungen jeder Art aus dem Deutschen ins Französische...

15. Gewandhaus-Konzert.
Donnerstag, 31. Januar, 7 Uhr.
Ouvertüre zu „Alceste“ von Chr. W. Gluck.

Leipziger Singakademie.
II. Abonnement-Konzert 1906/07
Mittwoch, den 6. Februar 1907, abends 8 Uhr

Virisanol
Wirksamste Kräftigungsmittel bei allen nervösen und vespizigen Minderkräften...

Es giebt nur eine
Natur-Pracht-Veilchen-Crème
von Oscar Prehn, Leipzig. G. g. 29551.

Wegen vorgerückter Saison
Damen-Blusen
Hermann Hanke

Krystallklares gesundes Trinkwasser
getrübten Flussläufen u. eisenhaltigem Grundwasser

Otto Schleuseher
blosslieferant Leipzig
nur Brüderstrasse 3,
Telefon 1117.

P. P.
Bielefelder Leinenwaren
Zeltzer Strasse 25, 1 Treppe vorletzte

Hocheleganter Reisekoffer
Patent-Rohrplatten-Koffer

Achtung!
Ich liefere wieder, aber nur jetzt in der stillen Zeit,
aus vorzüglichen, haltbaren, hochmodernen...

Porzellan-Epise-Service
besteht:
6 Teller - 25 Teller - A 16.90

Eisschränke
ein- u. zweiflügelig,
mit Auf- u. Abfrohboden...

Richard Schnabel
Wintergartenstr. 15.
Emaill. Wasch-Service,
Emaillierte Waschtische...

Richard Schnabel
Wintergartenstr. 15.
Weisse Steingut-Teller
Schüssel - 7.40

Richard Schnabel
Wintergartenstr. 15.
Reizende Geschenkartikel!
Künstliche Dekorationsblumen...









Gerichtssaal.

Rechtsgeschehn.

1. Leipzig, 29. Januar. Meines Verzeichnisses gegen die öffentliche Ordnung...

Königliches Schöffengericht.

G. Leipzig, 30. Januar.

Der Richter schenkt dem Bauernbesitzer (Herr) bei der heutigen Vernehmung...

Sport.

Reitport.

In der heutigen Woche am zweiten Tag des großen Reitens...

Fußballport.

1. Zwei eifrigste Wettspiele haben am Sonntag...

Crabberport.

400 000 Kronen wird der Rest der Crabber-Ver...

Radioport.

Das Hauptpostamt Radionachrichten der Kaiserlichen...

Wintersport.

1. Der Winterport im Harz. In Schierke und Um...

Kraftfahrwesen.

1. Die Verbesserung der Automobil-Verordnungen...

Wintersport.

1. Der Winterport im Harz. In Schierke und Um...

Wintersport.

1. Der Winterport im Harz. In Schierke und Um...

Wintersport.

1. Der Winterport im Harz. In Schierke und Um...

Wintersport.

1. Der Winterport im Harz. In Schierke und Um...

1. Der Winterport im Harz. In Schierke und Um...

Bereinstufungen.

1. Der Winterport im Harz. In Schierke und Um...

Bereinstufungen.

1. Der Winterport im Harz. In Schierke und Um...

Bereinstufungen.

1. Der Winterport im Harz. In Schierke und Um...

Bereinstufungen.

1. Der Winterport im Harz. In Schierke und Um...

Bereinstufungen.

1. Der Winterport im Harz. In Schierke und Um...

Statt besonderer Anzeige! Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens...

Nachrichten aus Leipzig: Vermählt. Herr Leopold Rothmann in 2. Ehefrau...

Geboren. Herr Rudolf Schmidt in 2. Ehefrau...

Vermählt. Herr Hermann Stigitz, Malermeister...

Geboren. Herr Carl Heinrich Weigand, 1. Kind...

Geboren. Herr Emil Richter, 1. Kind...

Frau Johanna Therese verw. Unglenk geb. Fiedler...

Nachrichten von auswärtig: Verlobt. Herr Kurt Holmiger, Diakon...

Vermählt. Herr Hermann Stigitz, Malermeister...

Geboren. Herr Carl Heinrich Weigand, 1. Kind...

Vermählt. Herr Hermann Stigitz, Malermeister...

Geboren. Herr Carl Heinrich Weigand, 1. Kind...

Geboren. Herr Emil Richter, 1. Kind...

Frau Johanna Therese verw. Unglenk geb. Fiedler...

Herr Kommerzienrat Carl Büchting. Der Verstorbene gehörte dem Aufichtrats unserer Gesellschaft...

Herr Eugen Heinze. Heute früh 4 Uhr verschied nach längerem Leiden...

Herr Alwin Fritsche. Am 29. d. M. verschied im Krankenhaus St. Jakob...

Rich. Braune, Pianoforte- und Musikinstrumentenfabrikant...

Ernst Hermann Hahn, Privatmann. Gestern Abend 1/12 Uhr verschied sanft und ruhig...

Georg Edmund Hering, im 61. Lebensjahre. Heute früh 1/2 Uhr verschied nach langem schwerem Leiden...

Herr Louis Schwarz. Am Sonntag, den 28. d. M. verschied nach längerem Leiden...

„Pietät“, Fernsprecher 532. älteste Beerdigungsanstalt Leipzigs...



# M u s e t u n d e n.

## La Insurrecta.

183  
Roman von Theodor Duimichen.

Don Cristobal drehte den Plan um und las den Herren folgende, von dem General eigenhändig geschrieben und unterzeichnete Züge vor:

„Sollte das geplante Vorgehen gegen den Deutschen, wie ich fürchte, den gewünschten Erfolg nicht haben, so müssen Sie doch mit allen Mitteln versuchen, die Hochverräther zu fassen und zu überführen, um so diesen verwerflichen Verkehrsverkehr, der ohne Zweifel besteht, ein für allemal zu verhindern. — Bei Nachprüfung unserer Vorkehrungsmaßregeln an der Hand dieses Planes finde ich einen schwachen Punkt: ich habe mit einem roten Kreuz ein verfallenes Gewebe bezeichnet, das auf dem jenseitigen höheren Ufer dem alten Turm an der Schogogenischen Villa gegenüberliegt, von hier aus könnten nachts vielleicht Signale über die Flußmündung hin geschickt werden, auch ein persönlicher Verkehr zu Wasser ist hier mindestens möglich. Eine offene Seeleitung des gegenüberliegenden Ufers und dieses Gewebes scheint mir aber verfehlt. Der Verrat fände vielleicht wieder einen anderen Weg, die Schuldigen blieben unentdeckt und in Tätigkeit. — Genauer Verhaltungsmaßregeln vermag ich Ihnen nicht zu geben. Ich betheile Ihnen lediglich, diesen Punkt, auf den ich Ihre Aufmerksamkeit hiermit gelenkt habe, vor allem ins Auge zu fassen, dann aber nach eigenem Ermessen das zu tun und anzuordnen, was Ihnen nach Lage und nach Wechsel der Umstände geboten erscheint. Natürlich hat sich alles, was Sie tun, innerhalb der Grenzen zu halten, die für den königlichen Dienst selbstverständlich sind. Ihre Vorgesetzten darf nichts einfließen, was dem Wohlwollen des Auslandes eine Gelegenheit böte, uns zu diffundieren. Sehen Sie also rücksichtslos, energisch, aber geschickt vor.“

„Ich weise hierdurch noch die Kommandanten des Präsidios und Seiner Majestät Königs „Habela catalica“ zu Verantw. und etwa nötiger Mittheilung an.“

Oberst Delgado kannte das Schriftstück schon, nur der Kommandant Don Manuel prüfte es der Form wegen mit einem flüchtigen Blick und gab es dann mit einer Verbeugung und einem „ich stehe ganz zu Ihrer Verfügung, Don Cristobal“ zurück.

„Ich habe noch hinzuzufügen, daß ich bisher gegen Don Carlos nicht das mindeste unternommen habe“, fuhr Don Cristobal fort. „Wäre es uns gelungen, den Deutschen ohne alles Aufsehen zu verhaften und bis auf weiteres festzuhalten, so wäre es mir erwünscht gewesen, wenn auch Don Carlos und seine Richte keine Ahnung gehabt hätten, wo dieser Robert Berthold geblieben wäre. Nun aber liegt es so, daß höchstens morgen früh vielleicht heute nacht noch der Deutsche seine Braut und ihren Ankel von unserem Lande abgreifen unterrichtet. Man wird noch vorsichtiger werden, aber ohne Zweifel diese verderbliche Tätigkeit erst recht fortsetzen, so lange mir der Gesellschaft nicht hinter die Schilde kommen und sie dadurch in die Hand kriegen.“

Don Manuel deutete mit dem Finger auf den Plan und sagte: „Den Verkehr zu verhindern, wäre sehr einfach, ich würde dann vorschlagen, den alten Kalkofen und den Barikaden zu belegen, eine Postkette auf beiden Ufern des Flusses bis zur Fährte zu ziehen, und die Postkette der „Habela catalica“ zwischen Fährte und Mündung ununterbrochen auf- und abdamphen zu lassen; den vermuteten Verkehr aber bloß an dieser Stelle unmöglich zu machen und ihm damit vielleicht nur andere Wege zu weisen, das ist ja gegen den ausdrücklichen Wunsch des Generals, und wie ich zur Lösung des Rätsels mithelfen könnte, zur Ueberführung der Schuldigen, das vermag ich zunächst nicht einzusehen.“

„Ich habe Don Cristobal bereits einen Vorschlag gemacht“, fiel hier der Oberst Delgado ein, „der meiner Ueberzeugung nach Erfolg haben könnte. Er ist aber immerhin ungewöhnlicher Natur. Wir wollten die Sache nicht so ins Werk setzen, bevor wir Sie und Ihre Meinung darüber gehört hätten.“

„Bitte“, sagte der Kommandant und lauschte dann mit Spannung den Worten des Obersten.

„Ich habe nämlich“, nahm der wieder das Wort, „mich dahin ausgesprochen, daß wir in diesem Carlos Echeagoen einen jener verhängenen daselbstigen Galunken vor uns haben, den nur ein anderer, ebenso durchtriebener Geistes als Rey bekommen kann. Nun hätte ich zufällig einen solchen Mann. Die Herren erinnern sich vielleicht des Falles. Ein Sergeant rannte seinem Offizier in einem Anfall von Eifersucht sein Seitengewehr in den Leib. Er wurde zum Tode verurteilt. Er verbandt es zwei Umständen, daß das Urteil nicht vollstreckt ist. Der Stoß war nicht tödlich, weil ein Kamerad dem Wütenden in den Arm gefaßt war, außerdem aber kannte der General den Mann persönlich und schätzte ihn als einen tapferen, ja tollkühnen, verwegenen Mann, der bisher dienstlich sich musterhaft geführt und bei verschiedenen wichtigen Anlässen sich ausgezeichnet hatte. Der Mann ist Altitaliener, er stammt aus einem Gebirgsort in der Nähe von Madona de Bomar: dicht an der daselbstigen Grenze geboren, ist er mit allen daselbstigen durchaus vertraut. Sein Vorleben ist außerordentlich dunkel: er ist, bevor er ins Heer trat, sicher Schmuggler, vielleicht Epigubus und Räuber gewesen. Aber wie gesagt: seit ihm der Dienst an der Grenze das Leben, für das er geboren ist, im Dienste des Königs und des Geistes ermöglicht, ist nichts mehr gegen ihn einzuwenden gewesen. Und zu besonders gefährlichen Missionen: Einzelpatrouillen, Rundschifferdiensten hat er sich immer je gefehrlicher sie waren, um so lieber, geradezu gebrängt. Er ist hart, ja, verständig. Er ist einer der besten Gebirgsführer der Armee, von ungewöhnlicher Härtekraft und verläßt über ein gefährdetes Messer. Seine Kameraden haben ihn auf den Spagnamen el pardo getauft, und es ist ein gut Stück von einem Panther in ihm, an Schärfe des Auges und des Ohres, an Schärfe der Sinne überhaupt schlägt er die Welt. Wenn wir den Mann zuhant schickte er die Fährte setzen und ihm nicht nur

seinen Kopf sichern, sondern auch eine hohe Belohnung im Falle des Gelingens in Aussicht stellen, so ist er der Mann, uns binnen wenigen Tagen zu sagen, welchen Weg Bengocheas Boten gehen.“

„Wenn er wiederkommt“, meinte Don Manuel, „und nicht vorsieht, einfach zu den Anhängern zu fliehen, die eine sichere Fährte, eine gute Klinge und verwegene Mut ja auch zu schätzen wissen.“

„Den Einwand hat Don Cristobal auch erhoben. Ich glaube aber doch, ich kenne die Leute besser. Sie wissen, ich habe jahrelang da oben in diesen Nestern garnisoniert. Ich habe den Karlistenkrieg mitgemacht. Den Vater meines Don Carlos Echeagoen habe ich damals persönlich aus der Nähe kennen gelernt, es wäre mir ganz iherhaft, wenn ich jetzt noch helfen könnte, auch dem Sohne das Genid zu brechen. Also, was ich sagen wollte, ich glaube, ich kenne diese Leute besser. Man müßte ganz offen mit dem Panther sprechen, ihm ruhig sagen, daß er ja fliehen könnte, daß es aber sehr dumm wäre, da doch augenblicklich zwischen ihm und den Anhängern der General mit einer Armee steht. Uebrigens würden wir ihm aber trotzdem diese vorzügliche Chance nur dann gewähren, wenn er vor uns dreien auf das Kreuziß schwören würde, keinerlei Fluchtversuch zu machen und unter allen Umständen sich zur vorgedachten Zeit wieder einzufinden, mit oder ohne Erfolg.“

Die beiden anderen Herren schwiegen einen Augenblick. Don Cristobal hätte für seine Person den Vorschlag sofort und ohne alles weitere zugestimmt, er wollte nur zu diesem ungewöhnlichen Vorgehen gern die freiwillige Zustimmung auch des zweiten der vom General vorgedachten Offiziere haben. Alle drei kannten die alte Wahrheit, über die man nicht gern redet: daß Könige und Könige immer einen Krummen finden, wenn sie ein ungeheures Wort nicht halten, einen geschworenen Eid brechen wollen, daß aber ein Schwur noch immer ein sehr brauchbarer Ring für die Rufe der da unten ist: vor allem aber kannten alle drei den vierhundertjährigen Glauben dieser spanischen Naturbarbaren. Ihrer Landleute aus den Bergen, denen es gar nicht darauf ankommt, vor der Ausführung eines beabsichtigten Schmutzgeschäftes oder gar eines geplanten Raubmordes die heilige Jungfrau ihres Dorfes um glückliches Gelingen anzuflehen, die sich aber nie einfallen lassen, ihr der Jungfrau geleistetes Gelübde zu brechen oder an dem zu brechen und zu denken, was sie bei ihr geladoren haben. Nur den Regierenden, nicht den Bauern und Hirten, haben die Jesuiten die Theorie vom geistigen Vorbehalt, die Lehre gelehrt, daß, wenn man im Stillen, im Geiste sich eine Einschränkung, eine Abänderung vorbehalte — während man laut das Verlangte beschwört — man sich keines Meinesdes schuldig mache, wenn man nachher nur innerhalb der eingeschränkten, abgeänderten Grenzen das laut Beschworene thut.

„Ich glaube, Sie haben recht, Herr Oberst“, sagte Don Manuel endlich, „schick den Mann den Eid, so kommt er wieder. Sehr schön ist es ja nicht, einen ver-

urtheilten Verbrecher gegen einen Feind loszulassen, aber schließlich, die Natur seines Vergehens, die Lage, in der wir sind, die besonderen Umstände — warum soll ein Fehler nicht einmal durch ein Verdienst ausgeglichen werden — und ein sehr großer Dienst würde unterer Sache gerade jetzt geleistet, wenn wir die Verräther fassen könnten. Hat Don Cristobal auch nichts dagegen einzuwenden, so bin ich dafür, daß wir uns den Panther wenigstens einmal herkommen lassen.“

Don Cristobal erklärte bereitwillig sein Einverständnis; der Oberst klangelte und gab der eintretenden Ordnung einen kurzen Befehl.

Bald darauf wurde el pardo vorgeführt. Er machte einen ganz vorzüglichen Eindruck auf die drei Herren: die breiten Schultern, die gewölbte Brust, die langen, behaarten Arme, die starken, lehnigen Schenkel verbürgten tiefe Kraft und läßliche Ausdauer.

Auf den Zuruf des Obersten trat er mit geschmeidigen, völlig unhörbaren Schritten dicht an den Tisch heran. Diese Lauffähigkeit verblüffte namentlich den Marineoffizier geradezu: er sah unwillkürlich nach dem Füßen des Mannes.

„Die Handfanden der Grenzer“, erklärte der Oberst, der den Blick bemerkt hatte, „das haben sie den Bosken auch abgerollt.“

Das funkelnde Auge des Panthers ging von einem der Offiziere zum anderen: er sah sofort, daß es noch nicht zu Ende war mit ihm, daß die Herren etwas von ihm wollten.

Der Oberst sprach zu ihm in seinem Dialekt, er sollte ihm auseinandersetzen, was er tun und wie er dafür befohlen werden sollte. Er hörte gespannt zu — nach und nach begann er zu lächeln — man sah seine Zähne zwischen den Lippen.

Er war zu allem bereit — ein paar Worte über den Plan vor ihm — im Vorschlag, wie er sich die Ausführung dachte — und die Herren waren entzückt: Die „Bestie“ leistete den Eid und wurde von Don Manuel sofort mit an Bord genommen.

Die „Habela catalica“ aber machte noch in der Nacht Dampf auf und verließ am frühen Morgen den Hafen von Habana. Sobald sie außer Sicht war, änderte sie ihren nördlichen Kurs, hielt sich einige Meilen längs der kubanischen Küste und kehrte dann um. Am Abend setzte sie in ihrem kleinsten Boot etwa drei Stunden hinter der Almendaresmündung den Panther völlig unbemerkt ans Land.

Das Boot kehrte sofort zum Schiffe zurück. Der Mann vermachte im Dickicht. Er führte in einer Leinwandtasche etwas Brot und getrocknetes Fleisch bei sich und als einzige Waffe sein Messer.

(Fortsetzung folgt.)

(Auf Wunsch wird der Anfang dieses Romans nehmstretenden Abonnenten kostenlos nachgeliefert.)

1 Posten  
**Leinen-Unterröcke**  
plissierter Volant mit Einsatz  
jetzt Stück 1.45

# M. Schneider

1 Posten  
**Leinen-Unterröcke**  
hoher plissierter Volant mit  
Einsatz und Spitze  
jetzt Stück 1.85

## Grosser Inventur-Räumungs-Verkauf

Donnerstag, den 31. Januar, Freitag, den 1. Februar, und Sonnabend, den 2. Februar, Montag, den 4. Februar, Dienstag, den 5. Februar

### Hauptverkaufstage

## für Waschstoffe und Waschstoff-Konfektion.

Die Restbestände der Sommersaison 1906 sollen vollständig geräumt werden, ich offeriere unter Anderem spottbillig:

#### Abteilung Waschstoffe:

- 1 Posten **Zefirs, baumwoll. Mousselines etc.** jetzt Meter 25
- 1 Posten **Madapolames, Batiste etc.** jetzt Meter 32
- 1 Posten **Woll-Mousselines, hell und dunkel** jetzt Meter 50

#### Grosse Restbestände

in Ripspiqué, Brocat, Satin, Kleiderleinen, Zefirs, weiss Null broché, Woll Mousseline etc. jetzt Meter bis 1.50

<b>Waschstoff-Reste</b>	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
bis zu den wertvollsten Qualitäten zum Aussuchen	jetzt Meter 5	10	15	20

**Extra-Angebot.** 1 Posten reinwollene Voiles für Kleider u. Blusen 75  
1 Posten Homespunne für praktische Kleider u. Costume 1.50

#### Abteilung Wasch-Konfektion:

- 1 Posten **Damen-Waschblusen** sonst bis 5.00 A jetzt Bluse 50 u. 1.00 A
- 1 Posten **Damen-Waschblusen** sonst bis 5.50 A jetzt Bluse 1.50 u. 2.00 A
- 1 Posten **Damen-Waschblusen, gestreift engl. Zefir** sonst bis 6.75 A jetzt Bluse 2.50 u. 2.80 A
- 1 Posten **Damen-Waschkleider, Leinen, Batist etc.** sonst bis 29.50 A jetzt 4.50 u. 7.50 A
- 1 Posten **Wasch-Costumeröcke für Damen u. Backfische** Stück von 1.40 an

1 Posten **Wasch-Matinés** jetzt Stück 2.- A | 1 Posten **Waschmorgenröcke** Stück 1.50 A an

1 Posten leicht angeschmutzte erème woll. Costume-Röcke teilweise unter der Hälfte des früheren Preises.

Die Restbestände in Mädchen-Wasch-Kleidern und Blusen, sowie Knaben-Wasch-Anzügen, Blusen und Hosen sind, um vollständig damit zu räumen, nochmals bedeutend im Preise reduziert.

**Extra-Angebot.** 1 Posten woll. Damenblusen, praktische Bluse für Sommer u. Haus, teilweise reinwollene Flanel, teilweise reinwoll. Cheviot, sonst bis 7.75 A jetzt 3.90 A

1 Posten woll. Damenblusen, Blusen u. Hemdforn, engl. Flanel, Batist, Cheviot, sonst bis 11.- A jetzt 4.75 A

1 Posten woll. Damenblusen, eleganteste Ausführung, in einfarbig u. elegant u. sonst bis 16.- A jetzt 5.25 A

Für unsere Frauen.

Modebrief.

Es war in Wien bei 10 Grad Kälte bereits ungemütlich. Mit Schlämmen bedeckte Heiterkeiten, von grauem, unbedeutendem Nebel erfüllte Luft, eisige Korwinde, im Felde verstaubte Menschen wühlten wenig amüßend. Frauen andere sich für Wintermode begeistern, mich lacht, wenn ich dabei fröhlich und nicht des Südens Frucht, das blaue Meer, die Palmen- und Orangenhaine, Dahin, baba, mach ich mit dir, du mein Geliebter siehst!

Stollen, Ideal in Genoa beanspruchen, ist nach unseren Begriffen ganz unerwünscht. Oben in Quinta-pingro — dem Genuer Stadtpark — lag ich 4. 8. Kaminen in zerlegten, hellblauen, cremefarbenen Seidenkleidern, über den Schultern zusammengeflochten, ein großer Mantel aus hellem Tuch, mit farbiger Seide gefärbt, oft 5-6 Meter weit, verwickelt das Kostüm; den Kopf schmückte die bekannte Veronika aus breitem Weissband, von der aus ca. 30 Zentimeter breite Weissbänder bis zum Saume des Kleides niederhängen. Man sagte mir, daß ich ein „Ornat“ 100 bis 200 Franz mark wertig sei, und daß, wenn man die Kamine in guter Weise erhalten, drei, ja vier solcher Kostüme möglich sind; gefällt ihr ihr Ornat nicht, so geht sie einfach nicht mit dem Saum aus. Die Winter des kleinen Weltbürger, die neben der Kamine einhergeht, ist am ehesten leicht einzuhalten; ihr genügt, daß man Frau Ruona anhaust, und daß ihr Bambino gut geht.

Halten, geschickt dies nicht, so wird die weiße Dame nervös und — weint. So kann der Kleiderbeutel die Menschen unglücklich machen! Und doch, wie wenig gebürt dazu, sich in Gottes Schöpfung Welt wohl zu fühlen, frei und froh zu leben und Kräfte zu sammeln für die Zeit, in der das Lebens Kraft wieder keine berechtigten Forderungen an andere Tatkraft und Energie stellt. Mit je weniger Modediktator wir uns auf Kleiden beschweren, um so besser und angenehmer fahren wir. Für Herrn genügen drei Toiletten, für Frau 5 und für Monte Carlo doppelt so viel und — ein unbedenklicher Kredit bei der Banque Leonessa. Wer aber denselben Kredit dazur ferngibt, wenn man dort hier so mancherlei von dort rühmten Erfahrungen, werden es sein, nicht mitgemacht; lieber sich dem dolo far niente, der über Langeweile im kleinsten Riederarbeit hingehen, als die aufzudecken, nervös machenden Spielereien am grünen Tische wahrzunehmen. Soeben liegt ein brauner Neapolitaner unter meinem Fenster bei im Garten verstaubten Gesteinshäufchen das Buch vor: „Ach, das Gold ist nur Chimäre!“ — Man applaudiert ihm, wird sich aber nicht abhalten lassen, an der für morgen arrangierten Monte-Carlo-Reise teilzunehmen. Man muß eben begreifen sein; c'est la mode!

Modestoffe.

Von Helly Karsten.

Die alljährlich, so beliebten und in diesem Jahre wieder Modestoffe und Kostüme des Jahres; (ist) scheint es, als wenn Kostüme, aus denen die Kostüme sich, nach beliebiger Weise, als Kostüme, allerdings kommt man da um manchen Spott, der unter der Freiheit der Kostüme erlaßt ist, und um das Verlangen nach Staanen, vielleicht auch um etwas Keger und Beschämung, wenn bei der allgemeinen Zerschmetterung die „Wilde“ fällt. Früher herrschte die „Kostümierung“ die „Charakterstoffe“. Der „Charakterstoffe“ begannen wir sehr sehr selten, Nationalitäten begannen sich sehr leicht; neben den Trenchen der Schweiz und Trenchen besonders die von Norwegen und Schweden, auch die russische Nationaltracht mit dem vorzüglich zu Gesicht stehenden Kopfschmuck, dem perlschnurartigen halbkreisförmigen Kopfschmuck. Diese allgegenwärtige Nationaltracht herrscht selbst im Hofe des Kaiserreichs, wo die schöne Kaiserin auf den Hofballen im Kostüm der russischen Kostüm erschien.

„Sonnensblume“ wird eine dunkelhaarige Dame heiß gut angesehen. Wenn man Rosenkranz aus jungen Damen überläßt, so kann eine Dame teurer Jahre, auch eine verheiratete Frau, die „Sonnensblume“ wählen. Der Hof muß hübsch sein; er wird von goldgelber, leichter Seide angefertigt und mit aus grünem Stoff geschnittenen Blättern garniert. Ebenso werden Blätter über die in Falten und hübschen gezogenen Tücher gelegt, und eine große gelbe Sonnensblume bildet den Haarschmuck. Die Kamine bestehen aus einzelnen Stücken und leben wie Sonnensblumen aus. Gerade bei der Herstellung der Sonnenblumen braucht man sich nicht an eine Form zu binden, sondern kann sie ganz nach eigener Gestaltung einrichten.

Scherz und Satire.

Tiefer Witz.

Die kleine Elfe (in Gegenwart ihrer Eltern, als die Köchin ins Zimmer tritt): „Mama, gib doch mal dem Papa einen Kus, damit die Terezi sich ärgert!“  
Neues von Serenifimus.  
Serenifimus besichtigte einst in einer alten Stadt auch die Glocken einer Kirche. „Das dort“, erklärte der treue Rindermann, „ist das Armeubergelöcher, und das die Reiperglocke, und das hier das Feuerlöcher!“ — „Ach, lieber Rindermann“, unterbrach da Serenifimus, „und welches ist denn — ah, das berühmte — ah, ah — Brautwarföcher?“  
„Jugend.“

Rother & Kuntze

Leipzig: Sehenswerte Ausstellung  
Leipzigerstraße 1, Ecke Kurprinzstraße 7.  
Zweigfabrik: Zeulenroda i. Th.  
Chemnitz, Kronenstr. 22: 100 Musterzimmer.

Etablissement für gutbürgerliche Wohnungseinrichtungen

in moderner, geschmackvoller Ausführung.

Größte Ausstellung im Königreich Sachsen. Bequemste Auswahl.

Besonders vorteilhafte Braut-Ausstattungen M. 1800.—, 2400.—, 3000.—, 4000.—, 5000.— etc.

Verkäufe.  
Fortsetzung aus der 1. Beilage.  
Wein selbst erbautes, im Familienbesitz  
Nähe Rosenthal  
Ein wie neues Pianino, 4515 wert.  
Pianos - Verkauf, Vermietung, etc.  
Mammut-Sprechapparate  
Hochveredelungs-Pfalz

Eine Nervenheilung  
bewirkt durch die glänzend bewährte Methode von  
R. Parthey, Leipzig,  
Bosestr. 5, am Künstlerhaus.  
Dr. med. Rudolf Parthey  
Seit längerer Zeit ist in Leipzig grüßlich und  
Herrlicher Lebensunterhaltung am bestmöglichen  
Bosestr. 5, am Künstlerhaus.

HUG & Co.  
Königsstr. No. 20  
Biese, Steinweg Nachf.  
Pianos u. Flügel  
Harmoniums  
Pianos, Flügel  
Harmoniums

Durch unpassende Schuhe verdorbene Füße.  
Für an kalten Füßen,  
Gicht, Rheumatismus  
Alb. Blumentritt Nachf.  
Vornehmste Existenz!  
glasirte, naturfarbige Marmorplatten



W. Hertlein's Contor-Möbelfabrik 19 Gottschewitzstr. 19.

Contorpulte, Effel, Copirtische, Beschriftige für alle Gottschewitzstr. 19.

Garten- u. Veranda-Möbel in Holz, Eisen u. Messing. Wilhelms Hertlein, 19 Gottschewitzstr. 19.

Monatsgarderobe J. Kindermann, Salzschnepp 9, L. am Markt u. Rathaus. Empf. in jeder Saison u. Winter-Paleten. 19 Gottschewitzstr. 19.

M. Reformbetten h. eleg. mod. n. M. wasserfest. Göttinger Str. 31, p.

Wegen Wegzug nach ausserhalb! best. u. vorz. Näh- u. Wäsche-Einrichtung sehr billig. 19 Gottschewitzstr. 19.

Die erhalten Spiegel u. Schränken mit 5 W. u. 10 W. 19 Gottschewitzstr. 19.

Rüchermöbeleinrichtung, best. u. vorz. Näh- u. Wäsche-Einrichtung sehr billig. 19 Gottschewitzstr. 19.

Größe Auswahl! Billigste Preise! Schreibstühle, 19 Gottschewitzstr. 19.

Wiederbekannte, solide, größte und billigste Bedarfsgegenstände. 19 Gottschewitzstr. 19.

Juventur-Kleidungs-Verkauf! Nur kurze Zeit. 19 Gottschewitzstr. 19.

Gepäck-Dreirad, fast neu (Marke Tarpax), 19 Gottschewitzstr. 19.

Ehe Möbel-Ausstellung, best. u. vorz. Näh- u. Wäsche-Einrichtung sehr billig. 19 Gottschewitzstr. 19.

Eiserne Wendeltreppe, 3.30 Met. hoch, ca. 1.50 Met. Durchmesser, 19 Gottschewitzstr. 19.

Abbruch, Leipzig, Johannissgasse 5-9. 19 Gottschewitzstr. 19.

Tiermarkt. Ein Wallach, Oberenb. 4 Jähr. Weiss u. Schwarz. 19 Gottschewitzstr. 19.

Geld- und Hypotheken-Verkehr. Auf in guter Verfassung von Altenburg. 19 Gottschewitzstr. 19.

40,000 Mark, Suche aus erster Hand 25,000 Mark. 19 Gottschewitzstr. 19.

Kapitalien, für eine gute II. Hypothek zur sofortigen Auszahlung. 19 Gottschewitzstr. 19.

Auswärtige Sparkasse, für eine gute II. Hypothek zur sofortigen Auszahlung. 19 Gottschewitzstr. 19.

Personal-Darlehen, direkt ohne Vermittlungsgeld, an Prof. I. 19 Gottschewitzstr. 19.

12,000 Mk., auf gute II. Hypothek sofort zu vergeben. 19 Gottschewitzstr. 19.

20-30,000 Mark, auf sichere Hypothek zu vergeben. 19 Gottschewitzstr. 19.

50,000 Mark, auf gute II. Hypothek sofort zu vergeben. 19 Gottschewitzstr. 19.

50,000 A, 60,000 A, 80,000 A, auf gute II. Hypothek sofort zu vergeben. 19 Gottschewitzstr. 19.

Ich zahle!!! für bessere getragene Herrenkleider. 19 Gottschewitzstr. 19.

Reise-Muster-Koffer, für alle u. Schöne zu haben. 19 Gottschewitzstr. 19.

Tageblatt-Maklatur, Leipzig, Johannissgasse 24. 19 Gottschewitzstr. 19.

Carl Rost, Leipzig, Waldstr. 31. Mit meinen letzten Ankäufen stelle ich von Mittwoch, den 30. d. Mts., eine grosse Auswahl edel gezogener Luxuspferde. 19 Gottschewitzstr. 19.

Belgischer und Dänischer Arbeits-Pferde. In meinen Stallungen zum Verkauf. Aug. Lehmann, Leipzig, Völknerstr. 33. 19 Gottschewitzstr. 19.

Erstklassiges Unternehmen der Textilbranche, welches nächsten Monat mit einem weiteren Ausbau in Betrieb kommt. N. J. Kallmes, Hamburg, Jungfernstieg 24. 19 Gottschewitzstr. 19.

Kaufgesuche, Zinshaus im innern Süd- oder Westviertel. 19 Gottschewitzstr. 19.

Heirathsgesuche, Kaufmann, 34 Jahre alt, Leipziger von großem industriellen Unternehmen. 19 Gottschewitzstr. 19.

Corset-Vertretung, für Leipzig ist von einer leistungs-fähigen, süddeutschen Fabrik zu vergeben. 19 Gottschewitzstr. 19.

Offene Stellen, Agent u. Reisender gel. u. Vert. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22. 19 Gottschewitzstr. 19.

Lehrling, sorgfältige und gründliche hand-mechanische Ausbildung. 19 Gottschewitzstr. 19.

Feuer-Versicherung, Von erstklassiger Aktien-Gesellschaft wird gegen hohe Bezüge ein Inspektor gesucht. 19 Gottschewitzstr. 19.

Leben - Unfall - Haftpflicht, General-Agentur für das Königreich Sachsen und Herzogthum Altenburg. 19 Gottschewitzstr. 19.

Unfall- und Haftpflicht-Bezirksbeamte, unter günstigen Bedingungen. 19 Gottschewitzstr. 19.

Tüchtigen Kaufmann, sucht eingeführte Wiener Firma der Effekten, Cognac, Farben u. Champagner. 19 Gottschewitzstr. 19.

Vertretung, Ein tüchtiger Kaufmann, welcher sein eigenes Geschäft, Landwirthschaft, mit bestem Erfolg betreibt. 19 Gottschewitzstr. 19.

Unfallversicherungen gewandten Herrn, in der Stadt Leipzig und Vororten. 19 Gottschewitzstr. 19.

Buchhalter, Jüngerer Buchhalter und Correspondent. 19 Gottschewitzstr. 19.

Apothekerelevan, 3-20 Wtl. täglich neuen Preisen. 19 Gottschewitzstr. 19.

Xylograph, für technische Arbeit sowie I. Zeichner. 19 Gottschewitzstr. 19.

Lotteriefach, zum Eintritt auf 1. April wird eine Lotterie veranstaltet. 19 Gottschewitzstr. 19.

tüchtiger junger Mann, sucht bei ansehnlichen Arbeiten. 19 Gottschewitzstr. 19.

Lehrling, sorgfältige und gründliche hand-mechanische Ausbildung. 19 Gottschewitzstr. 19.

Der Mann mit dem drehbaren Kopf!, 19 Gottschewitzstr. 19.





